

Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und von nationaler Bedeutung
Inventaire fédéral des sites marécageux d'une beauté particulière et d'importance nationale
Inventario federale delle zone palustri di particolare bellezza e d'importanza nazionale
Inventari federal da las cuntradas da palì da bellezza speziala e d'impurtanza naziunala

Kanton(e)		Objekt	
Canton(s)		Objet	
Cantone(i)	SG	Oggetto	59
Chantun(s)		Object	
Gemeinde(n)			
Commune(s)			
Comune(i)	Ebnat-Kappel, Nesselau		
Vischnanca(s)			
Lokalität			
Localité			
Località	Wolzenalp		
Localidad			
Koordinaten			
Coordonnées			
Coordinate	2'731'230 / 1'231'420		
Coordinatas			
Höhe ü. M.			
Altitude	1050 m		
Altitudine			
Autezza sur mar			
Fläche			
Surface	475.14 ha		
Superficie			
Surfatscha			

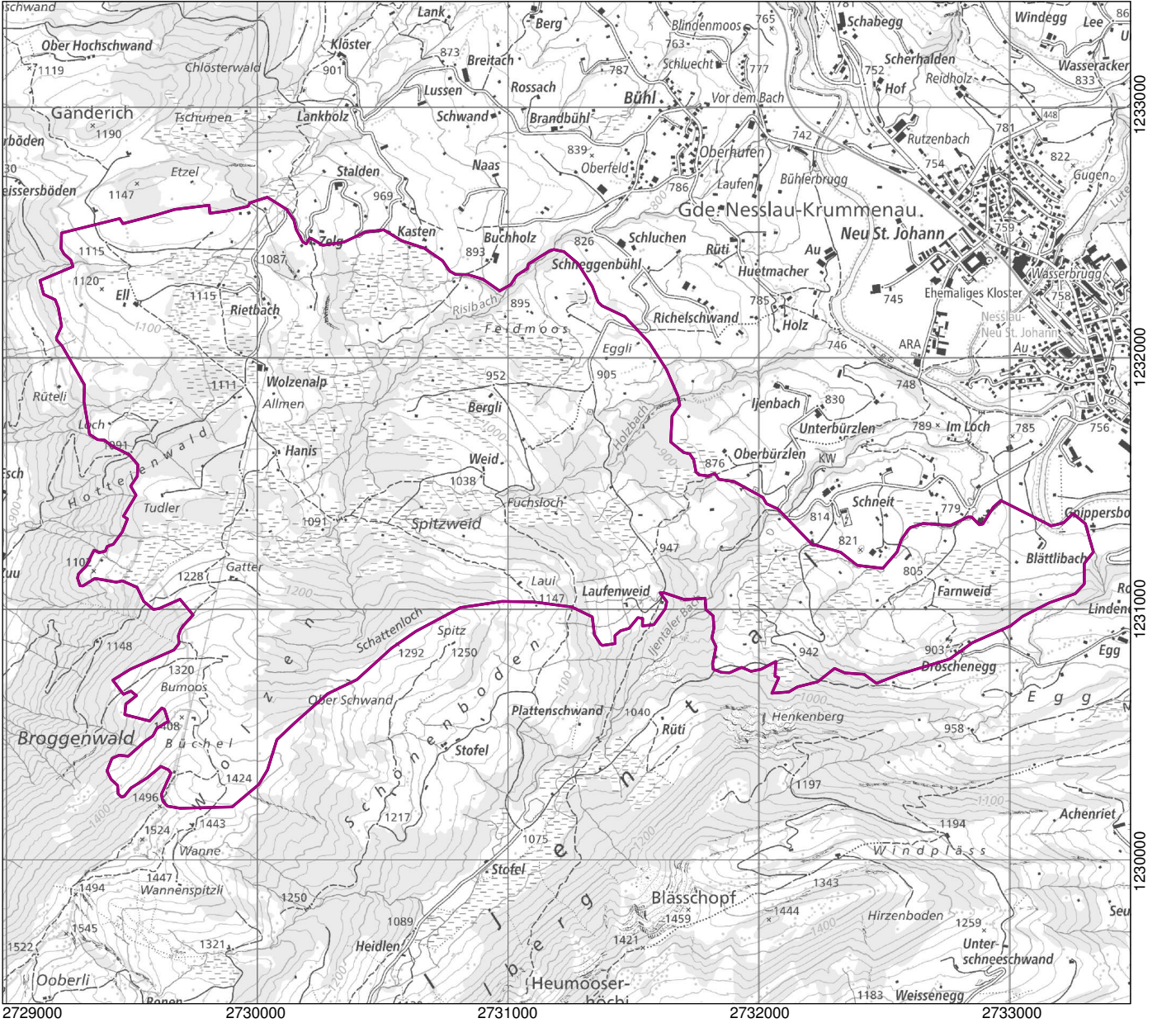
Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und von nationaler Bedeutung
Inventaire fédéral des sites marécageux d'une beauté particulière et d'importance nationale
Inventario federale delle zone palustri di particolare bellezza e d'importanza nazionale
Inventari federal da las cuntradas da pali da bellezza speziala e d'importanza nazionala

Lokalität
Localité
Località
Localidad

Objekt
Objet
Oggetto
Object

59

Wolzenalp



1:25'000

- Objekt / Objet / Oggetto / Object
- Weitere Objekte / Autres objets / Altri Oggetti / Auters objects

Ausschnitt aus der LK 1:25'000
Fragment de la CN 1:25'000
Frammento della CN 1:25'000
Part da la CTN 1:25'000

1114

ML 59 Wolzenalp

Die Moorlandschaft Wolzenalp liegt zwischen dem Oberen Toggenburg und dem Steintal auf einem breiten Hügelizeg und nimmt dessen oberen Hangbereiche ein. Sie ist topographisch reich gegliedert und weist einen starken Wechsel von offenen und bewaldeten Gebieten auf; Molasserücken bilden markante Grate, eine Vielzahl von Bachtobeln und kleineren Gräben zerschneidet die Hänge. Die Moore sind auf wasserstauenden Mergelschichten entstanden und kommen in hoher Dichte vor. Dabei haben Mulden, Terrassen, Moränen, der Transfluenzpass bei Rietbach und andere Reliefformen die Moorbildung gefördert. Neben den verschiedenen Flachmoorgesellschaften finden sich auch Hochmoore, die durch ihren Reichtum an Elementen wie Bulten, Schlenken, Randwald, Lagg, Moorwald und Weiher auffallen. Die Moorlandschaft ist Lebensraum des Auerhuhns und der Arktischen Smaragdlibelle, beides stark gefährdete Arten.

Eines der schönsten Gebiete der Moorlandschaft ist das Hochplateau Rietbach-Wolzenalp mit den vom Torfabbau geprägten Hochmooren und grossen Streuwiesen. Torfstichkanten, -gruben und -weiher sowie Schlenken mit wertvollen Schwingrasen liegen zwischen kleinen Wäldchen und Baumgruppen aus Birken, Bergföhren und Fichten. Besonders vielfältige Strukturen besitzt das Hochmoor bei Rietbach. Der Kern des Hochmoors Allmen besteht aus primärer, das heisst unberührter Vegetation. Bei Hotteien befinden sich weitere, kleinere Hochmoore, die von prächtigen Streuwiesen umgeben sind.

Gegen Osten geht das Plateau in den weiten, reich strukturierten Hang über; grosse artenreiche Flachmoore liegen in Waldlichtungen, zwischen Wiesen und extensiv genutzten Weiden. Die Moore werden fast alle gemäht und befinden sich in einem sehr guten Zustand. Streuhütten, Feldscheunen, Weidemauern, Einzelbäume, Baumgruppen, Hecken und Wäldchen durchsetzen die Wiesen und Weiden und bilden eine parkartige, vielfältige Kulturlandschaft. Der Wechsel zwischen offenen, weiten Streuwiesen und abgelegenen Waldmooren ist kleinräumig, Wald und Offenland sind eng miteinander verzahnt. Besonders schöne Streuwiesenkomplexe breiten sich zwischen Chasten, Bergli und Weid aus. Das Flachmoor von Chasten liegt auf einer Hangrutschung und gehört zu den naturnächsten Bereichen der Moorlandschaft; im stark bewegten Gelände ist ein interessantes Vegetationsmosaik aus Trockenrasen, Flachmooren und Gehölzen entstanden. Am Ostrand der Moorlandschaft liegt das Gebiet Schneit, eine vielfältige Landschaft mit schönen Streuwiesen, Hecken, Bächen, blumenreichen Heuwiesen und parkartig eingestreuten Einzelbäumen.

Wolzenalp ist eine prächtige Moorkulturlandschaft; das Nutzungsmuster ist noch an die naturräumlichen Bedingungen angepasst, die Nutzung durch Streuemahd reicht bis in die höchstgelegenen Moore hinauf und die Beweidung erfolgt extensiv. Die Wälder sind stellenweise sehr naturnah, reich strukturiert und weisen schöne Altholzbestände auf. Die für das Toggenburg typische Streusiedlung ist fast vollumfänglich erhalten geblieben. Im Streuwiesengebiet kommen Torf- und Streuhütten, Scheunen und Ställe in hoher Dichte vor, in den obersten Hangbereichen einzelne Alpbgebäude auf erhöhten Molasserippen. Die Moorlandschaft wird durch Ski- und Wandertourismus stark genutzt, insbesondere rund um das Hochplateau von Rietbach-Wolzenalp. In diesem Gebiet finden sich Ski- und Sessellifte mit den verschiedenen Anlagen und Gebäuden sowie ein Restaurant.